



Trachselwald - Heimisbach

HIE LÄBT'S
HIE FÄGT'S

Info-Zytig

Januar/Februar 2016

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Hobby-Süssmost

Schon während meiner Schulzeit liebte ich Süssmost. Zu dieser Zeit wurde dem Alkohol mehr Beachtung geschenkt. Nach meiner Heirat machte ich mir Gedanken unsere Äpfel noch anders zu verarbeiten. Wir kauften uns eine kleine Presse und pressten unsere Äpfel selber. Um den Saft haltbar zu machen muss der Saft pasteurisiert werden. In der Landi bekam ich die Information für Süssmostherstellung und Materialbezugsquelle. Nach 2jährigem Versuch den eigenen Saft haltbar zu machen, besuchte ich den 1.Kurs „Most pasteurisieren für den Hausgebrauch“ wo 1Tag Schule Rüti dauert. Ich wollte noch mehr wissen und besuchte im darauffolgenden Jahr den nächsten Kurs für Berufssüssmoster, den ich erfolgreich mit Ausweis absolvierte.



Da ich nun Berufssüssmoster war, konnte ich Material beschaffen, wie z.B. Mostpasteur und diverse Kabel mit verschiedenen Anschlüssen. (Bild links)

1995 begann ich bei Kollegen bei ihnen zu Hause ihren Saft zu pasteurisieren. In den nächsten Jahren wurde mein Kundenkreis etwas grösser wo ich als Süssmostkocher angefragt wurde. Dank der neuen Zufahrtsstrasse 1996 mit Absprache der Firma Rauch und einem Berufskollegen der eine mobile Presse besitzt, begannen wir das Obst der Kunden bei uns zu Hause zu pressen, pasteurisieren und ins gewünschte Gebinde zu füllen. Im Herbst 2011 entschloss ich mich selbst eine Presse zu kaufen. Nach dem Einrichten und dem Testlauf können wir nun auch selber pressen und verarbeiten. Jeder Kunde wird getrennt

verarbeitet und somit bekommt jeder Kunde von seinem Obst seinen Süssmost zurück.

Unser Motto: Frisch vom Baum, frisch gepresst, frisch pasteurisiert.

Wir möchten unseren treuen Kunden für ihr Vertrauen Danken und würden uns freuen sie auch in Zukunft zu betreuen.

Hans und Rosa Geissbühler, Liechtguethaule



Gemeinderat, Ressortsverteilungen und Zuständigkeiten 2016

	Zuständigkeiten/Delegationen
Kopp Christian (Präsident) Läderache 205 P 034 431 22 70 N 079 797 76 06 christian-kopp@blueemail.ch	Präsidialaufgaben, Finanzen, Schlichtungsstelle, Geschäftsleitung Region Emmental, Regionalkonferenz, Delegierter DLZ Sumiswald AG und Alterszentrum Sumiswald AG (SumiA), Delegierter Verbandsparlament Sozialdienst
Fuhrer Fritz (Vizepräsident) Thal 119 P 034 431 17 27 G 034 431 17 53 N 079 473 95 12 mafri@bluewin.ch	Strassenkommission, Schwellenkorporation, Delegierter reg. Markthalle Langnau, Region Emmental
Bieri Hanspeter Thalbärgli 188 N 079 487 57 15 butz80@gmx.ch	Baukommission Gemeindeliegenschaften, Delegierter Anzeiger, Delegierter Energieholzverein Trachselwald
Heiniger Vreni Äsch 193a P 034 431 31 56 N 079 379 95 75 vreni-heiniger@bluewin.ch	Umweltkommission, Ortsverein Trachselwald-Heimisbach, Simon Gfeller Stiftung, Spitex Region Lueg, Delegierte AVAG
Krayenbühl Renate Wäberhüsli 215 a P 034 431 17 21 N 078 878 32 50 renatekray@bluewin.ch	Schulkommission, Delegierte OGV, Delegierte neo1 AG, Musikschule Sumiswald, Kulturkommission Region Emmental
Scheidegger Kathrin Dorf 4c P 034 431 34 89 N 079 736 93 36 kst@zapp.ch	Friedhofkommission, öff. Sicherheit, Delegierte Bevölkerungsschutz Trachselwald+, Tageselternverein, Delegierte Forum Sumiswald AG
Schläpfer Ernst Hämebach 134 N 079 202 48 86 er.schlaepfer@bluewin.ch	ARA- und WV-Kommission, Delegierter ARA-Verband mittl. Emmental
Meister Niklaus Sunnhaule 250 G: 034 431 14 78 P: 034 431 19 83 n.meister@trachselwald.ch	Sekretariat

20.1.2016/M

Behördenmitglieder / Funktionäre**Ackerbaustelle**

Heiniger Hans Peter, Äsch (Leiter) 034 431 31 56

Scheidegger Simon, Dorf (Stellvertreter) 034 431 34 89

ARA-/WV-Kontrolleur und Brunnenmeister

Keller René, Sumiswald 079 709 65 72

Arm Walter, Chramershus (Stellvertreter) 034 431 12 97

ARA- und Wasserversorgungskommission

Hofer René, Chramershus, 034 431 18 36 (P)

Schläpfer Ernst, Hämebach 134, 079 202 48 86 (GR-Vertr.) *neu*

Gfeller Wenzel, Chramershus 65 a, 079 725 43 57 (S)

Marti Rebekka, Stäckshusmatte, 034 431 30 08

Gysel Daniel, Mistebüel, 034 431 24 77

Baukommission Gemeindeliegenschaften (BKGL)

Bieri Hanspeter, Thalbärgli 188, 079 487 57 15 (P / GR-Vertr.)

Flückiger Thomas, Miescherberg, 034 431 22 11 (S) *neu*

Arm Walter, Chramershus, 034 431 12 97

Bärtschi Margrit, Chramershus, 034 431 25 96

Steiner Niklaus, Under-Schwarzenegg, 034 431 29 89

Feueraufseher VKF

Flückiger Manfred, Grünen, 034 431 20 21

Friedhofkommission

Scheidegger Kathrin, Dorf 4c, 034 431 34 89 (P / GR-Vertr.)

Kauer Therese, Hinderbach, 034 431 18 28 (S)

Anliker Franziska, Chramershus, 034 431 41 42

Schwarzentrub Silvia, Latärne, 034 431 40 18

Züttel Peter, Ober-Rotebüel, 034 431 30 34 (Vertreter Kirchgemeinde)

Gemeinderat

Kopp Christian, Läderache, 034 431 22 70 (P)

Fuhrer Fritz, Thal, 034 431 17 27 (Vize-P)

Bieri Hanspeter, Thalberg, 079 487 57 15

Heiniger Vreni, Äsch, 034 431 31 56 *neu*

Krayenbühl Renate, Wäberhüsli, 034 431 17 21

Scheidegger Kathrin, Dorf, 034 431 34 89

Schläpfer Ernst, Hämebach, 079 202 48 86 *neu*

Ortskorrespondent

Staub Markus, Thal, 076 413 09 70

Schulkommission

Moser Susanna, Chramershus, 034 431 16 78 (P)

Krayenbühl Renate, Wäberhüsli, 034 431 17 21 (GR-Vertr.)

Reinhard Irene, Under-Rotebüel, 034 431 19 56 (S) *neu*

Bernhard Nicole, Burzebüel, 034 461 34 19 *neu*

Friedli Marc, Liechtguetbach, 034 431 37 13

Geissbühler Regine, Mättenacher, 034 431 20 44

Nussbaumer Elias, Rötlißberg, 034 431 12 37

Strassenkommission

Züttel Peter, Ober-Rotebüel, 034 431 30 34 (P)
 Fuhrer Fritz, Thal, 034 431 17 27 (GR-Vertr.)
 Röthlisberger Eva, Gemeindeverwaltung, 034 431 14 78 (S)
 Bieri Markus, Hopfere, 034 431 25 58
 Hofstetter Fritz, Grebli, 034 431 18 63 *neu*
 Mathys Hans Rudolf, Ludiberg, 034 431 46 88
 Studer Peter, Under-Schwarzenegg, 034 431 39 55

Umweltkommission

Kobel Stefan, Dorf, 034 431 17 36 (P)
 Heiniger Vreni, Äsch, 034 431 31 56 (GR-Vertr.) *neu*
 Wermuth Andrea, Murerberg, 034 431 34 93 (S)
 Reist Thomas, Zollbrück, 079 771 89 52
 Sahli Sabine, Chramershus, 034 431 21 77

Aus dem Gemeinderat

522 7.1412 Bezirksführungsstab

Bevölkerungsschutz Trachselwald Plus

Der Kanton plant die strikte Aufteilung der Zivilschutz-Organisationen auf die Verwaltungskreise. Ein Gesuch des Sekretariates des Bevölkerungsschutzes Trachselwald Plus, zur Beibehaltung der bestehenden ZSO-Organisation wurde unterstützt.

Swisscom – Wenn Ende 2017 der Stecker gezogen wird?

(Auszug aus dem Artikel des SRF)

Die Swisscom möchte bis 2017 alle Festnetz-Kunden zum Telefonieren übers Internet bewegen. Bei Neuabschlüssen und Vertragsänderungen werden Swisscom-Kunden automatisch zur Internet-Telefonie (VOIP) migriert. Ab 2018 haben das analoge Telefonieren und auch Telefone mit Wählscheiben ausgedient.

Das analoge Telefonieren sei nicht mehr zeitgemäss, erklärte der Netzverantwortliche der Swisscom, Heinz Herren, vor den Medien. Da bereits Internetdienste und Digital-TV über das Internet in die Haushalte geleitet würden, sei der Schritt zur Internet-Telefonie logisch.

Damit könnten einerseits Prozesskosten gespart und andererseits neue Dienste angeboten werden.

Mit neuen Telefongeräten ist zudem eine bessere Gesprächsqualität möglich und auf dem Display erscheint der volle Name statt nur die Telefonnummer des Gesprächspartners. In Zukunft könnte ein eingehender Telefonanruf auch auf dem Fernschirmschirm angezeigt werden. Um Internet-Telefonie zu nutzen, muss das Telefonkabel nicht mehr in die Telefonbuchse an der Wand, sondern in einen Router eingesteckt werden.

Der Nachteil: Bei einem Stromausfall oder einem sonstigen Ausfall des Routers funktioniert das Telefon nicht mehr.

Kein Zwang zum Umstieg

Bereits heute telefonieren X'000 Swisscom-Kundinnen und -Kunden über das Internet. Wer weiter analog telefonieren will, kann das weiterhin tun. Man werde niemanden zum Umstieg zwingen, sagt Heinz Herren von der Swisscom.

Neue Bündelangebote mit Internet, Digital-TV und Telefonie gibt es jedoch nur noch mit Internet-Telefonie. Auch bei einem Wechsel zu einem anderen Angebot wird automatisch die Internet-Telefonie aufgeschaltet.

Das Aus für die Wählscheibe – und ISDN

Die Swisscom geht davon aus, dass nicht alle gut 2 Millionen Kunden zum technischen Aufrüsten bewegt werden können. Für die verbleibenden Analog-Telefonierer werde man eine Lösung finden, betonten die Verantwortlichen. Wenn Ende 2017 der Stecker gezogen wird, bedeutet dies auf alle Fälle nicht nur das Aus für alten Wählscheibentelefone, sondern auch für ISDN-Telefone.

Sorgen wegen der Sicherheit der Internet-Telefonie müssten sich Swisscom-Kunden nicht machen, hiess es vor den Medien. Das Swisscom-Netz sei ein geschlossenes Netz, das sich bezüglich Sicherheit wesentlich vom gängigen Internet unterscheide, auf welches Dienste wie z.B. Skype zugreifen würden. Zudem sei eine zusätzlich Verschlüsselung der Telefondaten geplant.

Es empfiehlt sich wohl oder übel, gelegentlich nach den neuen Lösungen Ausschau zu halten, wenn nicht schon umgestellt wurde.

Swisscom Gratisnummer: 0800 555 155

Angebote für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Trachselwald

Angebote, welche am Apéro 66+ vorgestellt wurden:

Angebot	Anbieter	Wann	Wo	Ansprechperson	Zusätzliche Infos
Mahlzeiten-dienst	Spitex Region Lueg	Täglich, je nach Bedarf	Lieferung nach Hause	Spitex Region Lueg	
Altersnachmittage	Frauenverein	6 x jährlich November-April, jeweils 1. Mittwoch im Monat	Mehrzweckanlage Chramershus	Frauenverein	Siehe Info-Zytig unter „Chiuchezyt“ oder Anzeiger Trachselwald
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeinde	Jeden 3. Dienstag oder Mittwoch im Monat	Gasthof Bären oder Gasthof Chrummholzbad Heimisbach	Kirchgemeinde	Siehe Info-Zytig unter „Chiuchezyt“ oder Anzeiger Trachselwald
Senioren-Ferienwoche	Kirchgemeinde	Alle 2 Jahre		Kirchgemeinde	
Besucher-dienst	Kirchgemeinde	Besuche ca. 2 – 5 x pro Jahr oder individuell nach den Bedürfnissen	Zu Hause	Kirchgemeinde (Verantwortliche Besucherdienst)	Besucher-dienst-Helfer treffen sich 2 x pro Jahr zu einem Austausch/Weiterbildung
Altersturnen	Kirchgemeinde	1 x pro Monat	Turnhalle MZA	Anita Meister	Daten werden im „Chiuchezyt“ bekannt gegeben
Kultur/Lesungen	Simon-Gfeller-Stiftung Kultur ir Chaesi	Gemäss Einladungs-schreiben	Simon-Gfeller-Stiftung: Gasthof Chrummholzbad Kultur ir Chaesi: Alte Käserei Thal		Einladungen mit Flugblättern und Inseraten in der Info-Zytig und Anzeiger Trachselwald

Fahrdienste











Für Einkäufe, Besuche etc. stellen sich nachfolgende Personen zur Verfügung. Für Fahrten zum Arzt oder ins Spital etc. kann weiterhin der Rotkreuz-Fahrdienst genutzt werden.

Name	Vorname	Adresse	Tel 034	Mail
Rotkreuzfahrdienst		079 600 60 91	437 13 67	oder 034 437 15 54
Cia	Mike	Chrummyholzmatte 236	431 46 31	
Gfeller	Marlis	Mistebüel 187 f	461 26 11	marlisgfeller@bluewin.ch
Krayenbühl	Renate	Wäberhüsli 215 a	431 1721	waeberhuesli@bluewin.ch
Lanz	Dori	Dorf 5 e	431 16 84	lanz-konstruktionen@zapp.ch
Lanz	Johann	Dorf 5 e	431 16 84	lanz-konstruktionen@zapp.ch
Rindlisbacher	Paul	Hopfere 43 c	431 20 53	
Vogt	Henry	Schluecht 182	431 29 26	vogthenry@bluewin.ch
Vogt	Ruth	Schluecht 182	431 29 26	

7

Entlassung auf den 31.12.2015

Eine Nachmeldung hat uns erreicht, dass aus der Militärdienstpflicht
 + Nyffenegger Sascha, Oberleutnant, Thal 119, entlassen wurde.

 THAL-GARAGE FUHRER AG  Heimisbach/Grünenmatt	 THAL-GARAGE FUHRER AG  Heimisbach/Grünenmatt
<p align="center">Garage in Grünenmatt</p>  <p align="center">  TOYOTA </p>  <p align="center"> Verkauf Reparaturen aller Marken Vermietung Carrosserie und Lackiererei Waschanlage </p>	<p align="center">Garage in Heimisbach</p>  <p align="center">  HONDA </p>  <p align="center"> Verkauf Vermietung Service / Reparaturen Spezialumbauten Tuning </p>
<p align="center"> www.thal-garage.ch info@thal-garage.ch <small>CARXPERT</small> Diagnose-, Service- und Reparaturarbeiten für alle Marken </p>	<p align="center"> www.thal-garage.ch moto@thal-garage.ch </p>

Info-Zytig

Für das Jahr 2016 sind folgende Termine vorgesehen:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Zustellung
1 Januar/Februar	Mo. 18.1.16	Fr. 29.1.16
2 März/April	Mo. 7.3.16	Fr. 18.3.16
3 Mai/Juni	Mo. 9.5.16	Fr. 20.5.16
4 Juli/August	Mo. 20.6.16	Fr. 1.7.16
5 September/Oktober	Mo. 29.8.16	Fr. 9.9.16
6 November/Dezember	Mo. 7.11.16	Fr. 18.11.16

Schülerkurse – Zusatzkurse Bus

In der Info-Zytig Sept/Okt 14 haben wir auf Seite 8 auf die beiden neuen Zusatzkurse hingewiesen. Im neuen Fahrplan, gültig ab 13. Dezember 2015 wurden nun diese Kurse offiziell aufgenommen. Das heisst einerseits, dass der Kurs für Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde nicht mehr "gratis" ist – es muss also für jede Fahrt ein Billet gelöst oder die Fahrt auf einer Mehrfahrtenkarte **entwertet** werden, wenn nicht ein Monats- oder Jahres-Abi gekauft wurde. Kurz gesagt, jede Fahrt benötigt eine Fahrkarte.

Fahrplanauszug:	❶	❷	❷
Sumiswald, Post ab			15.15
Grünenmatt, Bahnhof ab	11.40	14.53	15.23
Heimisbach, alte Post ab	11.47	15.00	15.30
Heimisbach, Thal an	11.50	15.03	15.33
Heimisbach, Thal ab			15.34
Sumiswald, Post an			15.53

- ❶ verkehrt Mo - Fr während der Schultage
- ❷ verkehrt Mo, Di, Do, Fr während der Schultage

RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



Reparaturen
aller Marken

Offizielle Vertretung von:

- Miele
- Siemens
- Bauknecht
- Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch

Neue Abstimmungscouverts

Für die kommenden Abstimmungen vom 28.02.2016 werden beim Versand der Abstimmungsunterlagen zum ersten Mal sogenannte Panorama-Couverts eingesetzt. Diese entsprechen den neuen Gestaltungsrichtlinien der Post. Für Sie als Stimmberechtigte/r ändert sich ausser der Optik wenig. Das separate Stimmcouvert für den Stimm- und Wahlzettel liegt weiterhin bei und muss für die Retournierung des Stimm- und Wahlzettels verschlossen in das Fenster-Couvert gelegt werden.

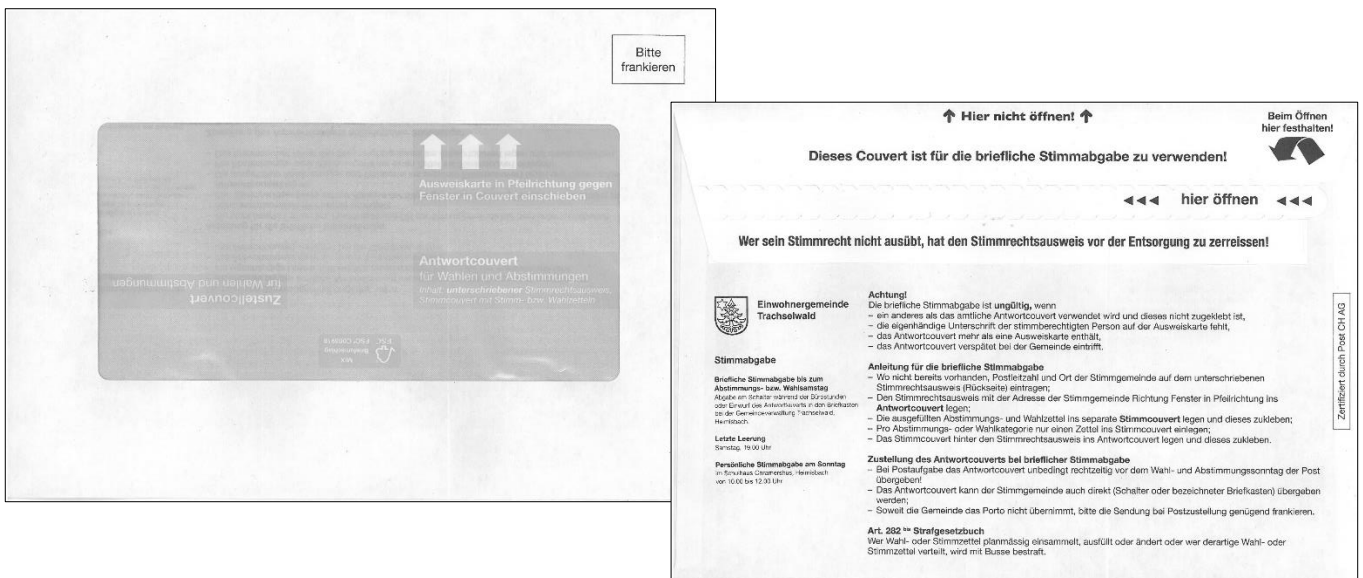
Bei früheren Abstimmungen wurde festgestellt, dass bei der brieflichen Stimmabgabe teilweise die Unterschrift auf der Ausweiskarte fehlt. Ohne Ihre Unterschrift ist die Stimmabgabe ungültig. Vergessen Sie also nicht, die **Ausweiskarte** vor dem Einstecken in das Fenster-Couvert zu **unterschreiben**.

Bitte beachten Sie bei der brieflichen Stimmabgabe per Post, dass Sie das Couvert frühzeitig bei der Post aufgeben. Das Couvert kann zudem bei der Gemeindeverwaltung während den Bürostunden am Schalter abgegeben oder beim Briefkasten der Gemeindeverwaltung eingeworfen werden (letzte Leerung, jeweils Samstag, 19.00 Uhr).

Die persönliche Stimmabgabe an der Urne ist wie gehabt möglich am Abstimmungssonntag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Schulhaus Chramershus, Heimisbach.

Das Abstimmungsmaterial der Gemeinde Trachselwald wird durch die BEWO Oberburg verpackt und versandt. Erhalten Sie kein oder unvollständiges Material, melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung, um ein Duplikat zu beantragen.

Bei Fragen zur Handhabung des Abstimmungsmaterials melden Sie sich ebenfalls bei der Gemeindeverwaltung.



Steuererklärung ausfüllen

In Kürze wird die Steuererklärung 2015, bzw. der Begleitbrief mit den TaxMe Zugangsdaten, an alle Steuerpflichtigen zugestellt. Die Abgabefrist entnehmen Sie Ihrem Begleitbrief.

Zum Ausfüllen der Steuererklärung gibt es, wie Sie auf der folgenden Seite sehen können, verschiedene Möglichkeiten.

Bei Bedarf beraten wir Sie bei der Gemeindeverwaltung gerne.

Steuererklärung elektronisch ausfüllen – einfach, praktisch, sicher

TaxMe Online

Am einfachsten ist es, wenn Sie die Steuererklärung mit **TaxMe-Online** im Internet ausfüllen, **ohne Softwareinstallation**.

Dank Datenverschlüsselung ist die **Datensicherheit** gewährleistet. Gehen Sie auf **www.taxme.ch** > **TaxMe Online starten**

Auch juristische Personen und Vereine füllen mittlerweile ihre Steuererklärung ganz einfach und bequem mit TaxMe-Online aus.

TaxMe Online *Tour*

Nutzen Sie die kurzen **Videos**, die Ihnen verschiedene Themenbereiche von TaxMe-Online Schritt für Schritt erklären.

www.taxme.ch > **TaxMe-Online Tour**

TaxMe Offline

Mit **TaxMe-Offline** arbeiten Sie auf dem Computer, ohne mit dem Internet verbunden zu sein. Vor dem Ausfüllen laden Sie die aktuelle Software lokal auf Ihren Computer. Ausdrucken, unterschreiben und einsenden.

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu Steuern im Kanton Bern finden Sie unter **www.taxme.ch**

Steuerregister

Auskunft über natürliche Personen

Die im Steuerregister aufgeführten Werte unterliegen **ab dem 1. Januar 2016** dem **Steuergeheimnis**. Auskünfte aus dem Steuerregister dürfen nur noch an Personen erteilt werden, die ein **eigenes wirtschaftliches Interesse** an der Auskunft geltend machen können oder wenn die steuerpflichtige Person eine **schriftliche Einwilligung** erteilt hat. Den Gemeinden ist es ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gestattet, die Steuerregister zu veröffentlichen oder öffentlich aufzulegen.



Mit wenigen Klicks zur Terminreservation...

www.schweizerpass.ch

oder via Telefon 031 635 40 00

Öffnungszeiten Callcenter
Montag bis Donnerstag
08:00 - 12:00 / 13:00 - 16:30 Uhr
Freitag
08:00 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr

**Vorsprache im Ausweiszentrum
nur nach vorheriger Terminvereinbarung!**

11

Strom von hier – Solarstrom kaufen

Strom von hier bietet Ökostrom aus regionaler Produktion an, den Sie auf der Plattform www.stromvonhier.ch kaufen können. Damit unterstützen Sie den nachhaltigen Umbau unserer Stromversorgung und fördern den Bau von neuen Produktionsanlagen.

Die Schweiz muss ihre Stromversorgung umbauen. Atomkraft ist keine Option mehr, der Atomstromanteil muss jedoch ersetzt werden. Strom von hier sorgt dafür, dass in der Schweiz möglichst rasch neue Energiegewinnungsanlagen entstehen, welche umweltschonend und regional Energie produzieren.

Mit dem Kauf von Ökostrom verbessern Sie Ihren persönlichen Strommix. Sie können Ökostrom kaufen, unabhängig davon, wo Sie wohnen, oder ob Sie eine eigene Stromrechnung bekommen. Strom von hier bietet Ihnen ein transparentes und günstiges Angebot für Ökostrom aus der Region.

Wie kaufen Sie Strom von hier?

Unter www.stromvonhier.ch finden Sie im Menü „Strom von hier kaufen“ unsere, mit dem Schweizer-Qualitätslabel **naturemade star**, zertifizierte PV-Anlage auf der Mehrzweckanlage Heimisbach. Wählen Sie diese aus und senden Sie die Bestellung ab. Bei Zahlungseingang gehen die Ökostrom-Zertifikate in Ihren Besitz über. Die bezogene Menge

Ökostrom wird Ihnen auf Wunsch jährlich mit einer Urkunde bestätigt. Sie entscheiden auch wieder über eine allfällige Kündigung des Ökostrom-Abo's beim Netzbetreiber. Mit dem Kauf von Ökostrom setzen Sie ein Zeichen für eine Umgestaltung der Energieversorgung auf die regional verfügbaren Energieträger – nutzen Sie diese Gelegenheit!



«Photovoltaik. Wir sind vom Fach»

Tobias Ramseier, Sanitärmeister

Die neusten
Anlagen finden
Sie auf unserer
neuen
Homepage!

Ramseier AG Gebäudetechnik
Lützelflühstrasse 12, 3452 Grünenmatt
Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

Ramseier AG

Neues regionales Förderprogramm NRP (Neue Regionalpolitik) 2016-2019

Bei der NRP handelt es sich um ein Förderinstrument des Bundes für den ländlichen Raum. Die Kantone und Regionen sind für die Umsetzung zuständig. Ab 2016 tritt in der Region Emmental das neue Förderprogramm in Kraft. Vorhaben, die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in der Region stärken, stehen im Zentrum der NRP.

Es können Projekte in den folgenden drei Bereichen gefördert werden:

- **Tourismus**
- **Regionale Innovationssysteme / Industrie & Cleantech**
- **Innovative regionale Angebote**

13

Es gibt zwei verschiedene Arten der Unterstützung:

Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge):

Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für Vorprojekte und Machbarkeitsstudien gewährt werden.

Zinslose Darlehen (rückzahlbar):

Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie z. B. Bau von Sporthallen mit über-regionaler Bedeutung etc.

Von der NRP nicht gefördert werden Basisinfrastruktur-Projekte wie z.B. kommunale Turnhallen, Strassen etc. Ebenso ausgeschlossen sind Wohn- und Standortpromotion sowie einzelbetriebliche Förderungen.

Nachstehend einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008:



Iffishalle Langnau i.E.
zinsloses Darlehen, Bereich
innovative regionale Angebote



Holz Trub
Projektbeitrag à fonds perdu,
Bereich Industrie & Cleantech



Emmentaler Käseroute
Projektbeitrag à fonds perdu
Bereich Tourismus

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter www.region-emmental.ch, Bereich Regionale Entwicklung NRP.

Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Brauchen Sie Beratung? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt und Anlaufstelle:

Regionalkonferenz Emmental
Oberburgstrasse 12
3400 Burgdorf
Tel. 034 461 80 28
info@region-emmental.ch
www.region-emmental.ch

Gewerbeporträt

Das Schweizer Zither-Kulturzentrum, eröffnet 1999, hat im Frühling 2003 in den Räumen der 1614 erbauten Amtsschaffnerei im schmucken Dorf Trachselwald eine bleibende Heimat gefunden. Als einziges Museum in der Schweiz zeigt die Sammlung alle in der Schweiz gespielten Zithern, von den Anfängen bis zur Gegenwart. 111 Instrumente dokumentieren mehr als 300 Jahre Entwicklungsgeschichte und Kultur, ergänzt mit Musikalien, Patentschriften, Bildern und detailreichem Zubehör.

Mit zusätzlichen Angeboten wie Zitherunterricht und Kurse, Reparaturen und Restaurationen, Archiv und Notenverlag sowie Öffentlichkeitsarbeit – um nur die wichtigsten zu nennen – geht der Betrieb weit über ein herkömmliches Museum hinaus. Mit meiner vielseitigen Arbeit will ich einerseits die Geschichte und Tradition der Zither erhalten und



14



andererseits zur gegenwärtigen Förderung von Musik und Kultur beitragen. Dies sei mit einem Beispiel veranschaulicht: die Hanottère (Emmentaler Halszither, ein lautenartiges Instrument) war vor 200 Jahren in unserer Region, und weit darüber hinaus, das Lieblingsinstrument der ländlichen Bevölkerung, ging jedoch in den letzten Jahrzehnten nahezu vollkommen vergessen. Eine ganze Anzahl alter Stücke befinden sich in der Sammlung. Aber, das reicht nicht. Im Jahre 2007

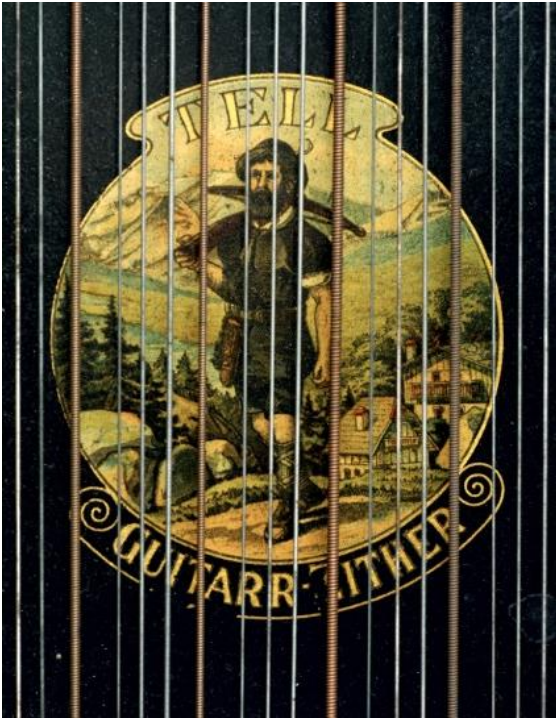
konnte ich einen Gitarrenbauer in Luzern für die Hanottère begeistern. Zusammen entwickelten wir ein modernes Instrument, das den heutigen Ansprüchen gerecht wird. Dieser Gitarrenbauer konnte seither rund 35 neu gebaute Hanottère verkaufen - - die Hanottère ist wieder ausgewildert.

Diese Tätigkeiten erfreuen mich besonders: sammeln, restaurieren, erforschen, dokumentieren, publizieren, spielen, unterrichten, konzertieren und komponieren.

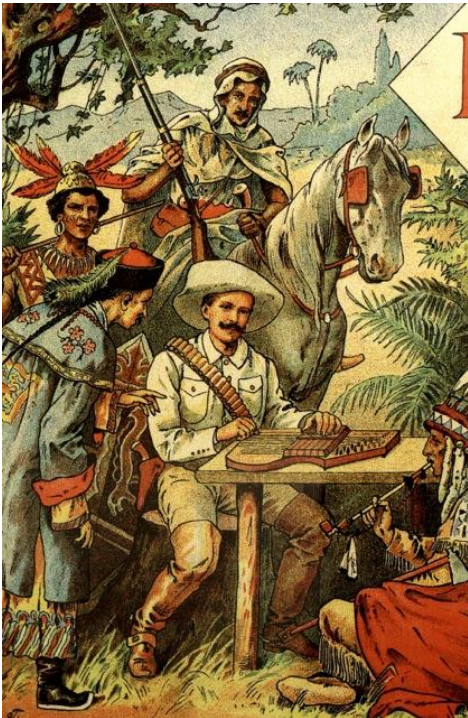
Was ich noch sagen wollte: kommen Sie doch einmal zu Besuch! oder versuchen Sie anlässlich einer Schnupperlektion selber zu spielen!



Aber ich warne: den meisten Leuten gefällt es...



⑤



⑥

Nähere Informationen:
 Schweizer Zither-Kulturzentrum
 Lorenz Mühlemann, Dorf, 3456 Trachselwald
 Tel 034 431 55 55 / Fax 034 431 55 56
www.zither.ch / info@zither.ch



⑦

15

Öffnungszeiten Museum: 1. Sonntag im Monat, 14.00 – 17.00 Uhr
 Führung und Konzert: 1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
 Daten 2016: 7. Februar / 6. März / 3. April / 1. Mai / 5. Juni
 4. September / 2. Oktober / 6. November / 4. Dezember
 Januar, Juli und August bleibt das Museum geschlossen

Private Führungen und Konzerte ganzjährig auf Anfrage

Bildlegenden:

Bild 1: Zugang zum Zithermuseum, von der Dorfseite. Aquarell, Klaus Schraner, 2008.

Bild 2: Lorenz Mühlemann, Gründer und Leiter des Schweizer Zither-Kulturzentrums in Trachselwald.

Bilder 3 und 4: Während einer Führung im Museum, verbunden mit einem kommentierten Konzert.

Bild 5: Detail einer Akkordzither um 1900.

Bild 6: Diese Werbung symbolisiert die weltumspannende und völkerverbindende Wirkung der damals modernen Zithern für Hausmusik, die auch im Emmental populär waren.

Bild 7: Hanottiere (Emmentaler Halszither), anonym, um 1820, restauriert von Lorenz Mühlemann

16

Parkieren rund um das Gemeindehaus

Für **Besucher** der Gemeindeverwaltung stehen vor dem Schulhausgarten/unterhalb des Gemeindehauses zwei gelb markierte Parkplätze, gekennzeichnet mit einer Parkplatz-Tafel und dem Zusatz "Gemeindeverwaltung", zur Verfügung.

Während den Öffnungszeiten der Verwaltung ist es nicht gestattet, Fahrzeuge von Dritten jeglicher Art auf diesen beiden Plätzen abzustellen, oder gar zum Dauerparkieren zu benutzen.

Ausserhalb der Bürozeiten stehen sie selbstverständlich allen zur Verfügung.

Die Zufahrt oberhalb des Gemeindehauses dient als Zufahrt zur vermieteten Garage. Jegliches Parkieren ist dort auch ausserhalb der Öffnungszeiten nicht erlaubt.

Wir danken für die Beachtung und Einhaltung.

DF - Construction

- Baggerarbeiten
- Abrissarbeiten
- Garten und Landschaftsbau
- Natursteinmauern
- Steingärten
- Teiche / Wasserlandschaften
- Baumaschinenvermietung



Huber Fritz Stegmätteli 134a 3453 Heimisbach

079/481 20 29

www.df-construction.ch

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten ein **IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben)
- **Bürgerin** oder **Bürger** der **Schweiz** oder eines **EU-Mitgliedstaates** ist
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte)
- sich als **Flüchtling** oder **Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Rechenkopien innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle, die kostenlos Auskünfte erteilt und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgibt.

Fotowettbewerb – "My schönst Ort ir Gmein"

Das Redaktionsteam hat sich für dieses Jahr ein Jahresmotto für den Fotowettbewerb ausgesucht: „My schönst Ort ir Gmein Trachselwald“.

Sicher haben Sie einen ganz besonderen Platz in unserer Gemeinde, wo Sie sich wohlfühlen und wo Sie, ganz nach unserem Gemeindemotto, sagen „hie läbts, hie fägts“.

Wir freuen uns, wenn Sie uns ein Bild davon schicken. Dies kann digital geschickt werden, Sie können uns aber auch ein ausgedrucktes Foto zustellen.

Alle eingesandten Bilder nehmen am Wettbewerb teil. Wie jedes Jahr wird eine Jury die Bilder begutachten und es warten attraktive Preise auf die Gewinner.

Alle Bilder werden ausserdem anfangs des nächsten Jahres im Bad-Stöckli als Fotoausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Wir freuen uns auf „öie schönst Ort ir Gmein Trachselwald“!



"Tosuhängst"



Röttlisberghoger

Die Bevölkerung hat als schönste Türe gewählt:



Wir gratulieren Heidi Bieri, Ober-Rotebühl ganz herzlich.
Die Gewinnerehrung erfolgt zusammen mit den noch zu erkürenden SiegerInnen aus den Fotowettbewerben der 6 Info-Zytig-Ausgaben.

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Berger Christoph, Lützelflüh	Dorf 5h	Einbau Küche und Badezimmer, Einbau Türe in Nordwestfassade
Oppliger Ueli und Christine	Chramershus	Umbau von Elektrospeicherheizung auf Wärmepumpe-Luft

HEIMISBACHER SCHULPOST



Inhalt

Informationen zum Schulbetrieb
Personelles
Schulkommission
Diverses

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wandel ist die einzige Konstante im Leben!“

Ich weiss nicht mehr, welcher gescheite Kopf diese Aussage formuliert hat. Auf jeden Fall durfte (oder manchmal eher ein musste) ich schon öfters dessen Wahrheitsgehalt feststellen. Auch im neuen Jahr ist bei mir, und damit für die Schule Heimisbach, ein einschneidender Wechsel angesagt (mehr unter Personelles). Für mich ist der Wandel selbstgewählt, deshalb gut zu nehmen. Schwieriger sind die „Kröten“, die es manchmal unfreiwillig zu schlucken gilt, wie in diesem Fall für das LehrerInnen-Kollegium, die Schulkommission, die Eltern und die Schüler und Schülerinnen. Wahr ist aber auch, schaut man sich eine Veränderung auf einer längeren Zeitachse an, dass die vermeintlichen „Kröten“ sich oft als Segen erwiesen haben. Was ich natürlich in diesem Fall der Gemeinde Trachselwald von ganzem Herzen wünsche!

Das kommende Jahr kann man ganz generell unter das Thema Wandel stellen:

- Die Bevölkerung hat ja gesagt zur vollständigen Durchlässigkeit in Bezug auf den Übertritt in die Oberstufe aufs Schuljahr 2016/17. Jetzt gilt es, mit der Schule Sumiswald zusammen, einen Leitfaden festzulegen, wie diese Durchlässigkeit umgesetzt werden soll.
- Zudem sind wir gefordert, für die vielen Kinder im Kindergarten und den schwindenden Schülern auf der Oberstufe, eine Top-Lösung zu finden, um nach wie vor einen qualitativ guten Unterricht gewährleisten zu können.
- Weiter rückt die Einführung des neuen Lehrplans näher, so dass die Lehrpersonen in den Genuss der ersten Weiterbildungen kommen und sich Gedanken machen müssen, wie die neuen Vorgaben des Lehrplans im Unterricht umgesetzt werden sollen.
- Dann gilt es, eine neue Schulleiterin oder einen neuen Schulleiter zu finden und den Wechsel optimal zu planen und zu begleiten.

Ich wünsche Ihnen Mut und einen wachen Geist, um den Herausforderungen des neuen Jahres mit Offenheit und Gelassenheit begegnen zu können.

Tae Woodtli, Schulleitung

Informationen zum Schulbetrieb

„sing mit uns“ im Casino Bern

Am 6. Dezember, dem Chlausentag 2015, war es endlich soweit: Die Erst- und Zweitklässler fuhren mit dem Schulbus nach Bern. Im Kulturcasino angekommen, galt es zuerst einmal die festlichen Räume zu bestaunen und sich mit den 24 anderen Schulklassen aus dem Kanton Bern für die Hauptprobe auf der Bühne aufzustellen. Nun konnte das vielseitige Kammerorchester aus nächster Nähe betrachtet werden.

Unser Platz war direkt hinter dem Perkussionisten, der uns mit seiner vielfältigen Tätigkeit faszinierte.

Die verschiedenen Musikinstrumente wurden den Kindern kurz vorgestellt: Streicher, Bläser und Harfenistin gaben Kostproben. Aber auch der Dirigent und Leiter, Lorenz Indermühle, der diese „sing mit uns“-Konzerte seit 10 Jahren schweizweit durchführt, wusste die Kinder zu begeistern, und der grosse Gesamtchor ertönte, so dass sogar der Samichlaus angelockt wurde.



21



Nach einer kurzen Zvieripause begann das eigentliche Konzert.

Unsere Erst- und Zweitklässler, die sehr fleissig und eifrig auf dieses Ziel hin gearbeitet hatten, konnten nun gemeinsam mit allen andern Kindern und den Profimusikern die zwölf Weihnachtslieder aus aller Welt darbieten. Dieses einmalige Musikerlebnis wird den Kindern, den zahlreich erschienen Eltern und Angehörigen und uns Lehrerinnen in wunderschöner, nachhaltiger Erinnerung bleiben.



Annamarie Kunz
Annelies Wüthrich

Unsere Weihnachtsfeier vom 22.12.2015

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier stand im Zeichen unseres Jahresthemas „Weltreise“.



22

Sehr ergreifend war der Beginn, als die Kindergärtler von draussen her durch die Reihen der Besucher auf die Bühne schritten.

Danach wurden Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen von Schülern und Schülerinnen mit viel Engagement vorgetragen. Besonders „fäbig“ tönnten die Gospellieder mit Klavierbegleitung.

Dazwischen lasen Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen die Geschichte „Wer klopft an“ vor. In dieser Geschichte wird einer Familie bewusst, dass Weihnachten ein Fest ist, bei dem man für die Menschen etwas tun sollte, denen es nicht so gut geht.



An solche Menschen haben wir auch bei unserer Kollekte gedacht. Wir sammelten wie schon einige Jahre zuvor für eine Strassenkinderschule in Ecuador, deren Schüler und Schülerinnen jedes Jahr von unserer ehemaligen Lehrerkollegin Ursula Weibel besucht und begleitet werden.

Als schöner Abschluss sangen Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit den Besuchern das Lied „Stille Nacht“ auf Deutsch, Französisch und Italienisch.

Mit dem traditionellen Weihnachtspunsch, feinen Lebkuchen und guten Wünschen für Weihnachten und das neue Jahr wurde die Feier abgeschlossen.

Schüler der Oberstufe

Personelles

Wechsel Schulleitung

Ab August 2016 werde ich die Leitung des Schulhauses Lindenfeld in Burgdorf übernehmen. Das Schulhaus Lindenfeld zeichnet sich durch ein spezielles pädagogisches Konzept aus: alle Klassen, ausser einer Einführungsklasse und dem Kindergarten, sind ganz bewusst 3-stufig zusammengesetzt. Das Konzept des altersdurchmischten Lernens weiterzuführen und weiterzuentwickeln, dem konnte ich nicht widerstehen. Das bedeutet für mich, in einem halben Jahr bereits wieder Abschied nehmen von Heimisbach. Es wird mir nicht leicht fallen, das weiss ich schon jetzt! Noch ist es jedoch noch nicht so weit. Es warten noch einige Baustellen, die ich gerne bis zum Sommer zu einem befriedigenden Ende führen möchte.

Nicht vergessen möchte ich, mich bereits jetzt bei allen Personen, mit denen ich in meiner Tätigkeit zu tun hatte, für die konstruktive und stets wohlwollende Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Tae Woodtli, Schulleitung

23

Schulkommission

Personelles Schulkommission

Die Schulkommission freut sich, dass alle vakanten Sitze wieder besetzt werden konnten. Als neue Kommissionsmitglieder begrüßen wir Nicole Bernhard, Renate Krayenbühl und Irène Reinhard. Die Ressortverteilung der Schulkommission sieht per 01.01.2016 wie folgt aus:

Name	Ressort
Susanna Moser	Präsidium
Renate Krayenbühl	Vizepräsidium, Vertretung GR
Irène Reinhard	Sekretariat
Marc Friedli	Bauen / Inventar
Nicole Bernhard	Vertretung SK Sumiswald
Regine Geissbühler	Tagesschulangebot / Mittagstisch
Elias Nussbaumer	Transport

Den neu gewählten Mitgliedern wünschen wir viel Freude und Kraft bei der Ausübung ihres Amtes!

Schulleitung

Mit Bedauern hat die Schulkommission Kenntnis von der geplanten Neuausrichtung der Schulleiterin Tae Woodtli genommen. Demnächst wird die Kommission mögliche Varianten für eine Folgelösung diskutieren und organisieren.

Transport

Die beiden BLS-Kurse von 11.47Uhr und 15.00Uhr (=Abfahrtszeit Chramershus Richtung Thal) wurden in den neuen Fahrplan aufgenommen. Fahrausweise müssen ab sofort auch bei diesen Fahrten vorgewiesen werden.

Diverses

Elternanlass für Eltern und Schüler und Schülerinnen ab der 5. Klasse: Neue Möglichkeiten der Nachselektion ab Schuljahr 2016/17 und Berufswahl

Am **Dienstag, 8. März 2016** findet ein Informationsanlass mit folgendem Inhalt statt:

- Ab Schuljahr 16/17 gilt in der ganzen Gemeinde Trachselwald das durchlässige Modell beim Übertritt in die Oberstufe (7. – 9. Klasse). Tae Woodtli wird über das Verfahren und die Kriterien der Nachselektion, aber auch den Konsequenzen einer Rückstufung, informieren.
- Zum Thema Berufswahl wird Martin Grossenbacher wohnhaft in Biembach, aus seiner langjährigen Erfahrung als Gewerbeschullehrer und Lehrmeister erzählen. Er wird verschiedene Wege aufzeigen, die einem Schulabgänger / einer Schulabgängerin offen stehen, sei es als Real- und / oder Sekundarschüler. Zudem wird er über die, seiner Meinung nach, wichtigsten Faktoren sprechen, die zu einem erfolgreichen Lehrabschluss führen.

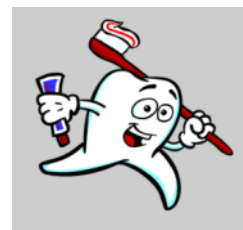
Bitte reservieren sie sich bereits jetzt den Termin. Einladungen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt via Elternbrief.

Tae Woodtli, Schulleitung

24

Schulzahnpflege

Die jährliche Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt ist für alle in der Gemeinde wohnhaften Schüler/Innen kostenlos. Zur Untersuchung, welche jeweils bis zu den Sportferien gemacht werden sollte, nehmen die Eltern das Formular „Bon/Meldung“ mit. Kinder, welche bis zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt gemacht haben, werden gebeten, dies baldmöglichst nachzuholen.



Telefon
E-Mail
Homepage
Copyright

Schulhaus Chramershus, Lehrerzimmer
Kindergarten Chramershus

034 431 32 15
034 431 47 67

E-Mail Schule Heimisbach
Homepage

schule@heimisbach.ch
www.schule-heimisbach.ch
© Schule Heimisbach

**Seniorenheim
Im Häntsche**

Hentschen 71 3453 Heimisbach
034 431 45 38
www.imhaentsche.ch

Winterdienst / Schneestecken / Gewichtsbeschränkung

Der Winter hat doch noch Einzug gehalten. Die Schneestecken wurden durch den Wegmeister und seine HelferInnen bereits vor einiger Zeit gestellt. Leider konnten/können diese ihren Dienst vermehrt nicht mehr erfüllen, weil sie entlang der Strasse (oder teilweise auf der anderen Seite des Baches) am Boden lagen. Eine mutwillige Entfernung kann aufgrund der Standorte und der grossen Anzahl an entfernten Schneestecken sowie deren teilweisen Beschädigungen nicht ausgeschlossen werden. Verständlicherweise kann es nicht sein, dass der Wegmeister die Schneestecken mehrere Male pro Winter neu stellen oder mit Neuen ersetzen muss. Sollten die allfälligen Übeltäter erkannt werden, müssen diese in Zukunft mit entsprechenden Sanktionen rechnen. Für die Schneepflüger ist es äusserst wichtig, dass die Schneestecken stehen und ihnen den Abschluss der Strasse aufzeigen (keine Land- und Pflugschäden)!

Die EinwohnerInnen werden zudem aufgefordert, dass die Einmündungen und Wendemöglichkeiten bei Hausplätzen im vorgesehenen Wendebereich frei gehalten werden (keine parkierten Fahrzeuge oder Ablagerungen).

Die Strassen vertragen den Winter (Nässe, Frost, Tauwetter, etc.) schlecht. Wir appellieren an alle Benützer, die Strassen nicht zu stark zu strapazieren. Vor allem während der Tauphase ist auf Schwertransporte (Fahrzeuge über 10 to) zu verzichten. Dies gilt auch für die Holzabfuhr. Bei den Güterstrassen sind die Gewichtsbeschränkungen gemäss Signalisation zu beachten.

Strassenkommission



**Krummholzbad
Heimisbach**

www.krummholzbad.ch

währschaft u guet

Gluschtigs im Februar:

6./7. Feb. Chuttle

13./14. Feb. Chünguläberli

20./21. Feb. Zunge u Stock

27./28. Feb. Cordon-Bleu

**Samstag, 5. März 2016, ab 18:30 Uhr
Konzert und Nachtessen mit**



**Werner und
Thomas
Aeschbacher
(Vater und
Sohn)**

Reservation erforderlich Tel. 034 431 11 49



TRACHSELWALD



Ausschreibung zur Ehrung für das Jahr 2015

in Bildung, Freizeit, Kultur, Sport, Wirtschaft

Organisation: Ehrungskomitee in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Trachselwald und dem Ortsverein Trachselwald-Heimisbach

Alle ortsansässigen Personen, Gruppen, Teams, welche in den nachfolgenden Bereichen regional, national oder international, beachtliche Leistungen erbracht haben, sind zur Anmeldung berechtigt.

- Bildung:** Einzelpersonen oder Gruppen, die 2015 beachtliche Leistungen in der Grund-, Aus- oder Weiterbildung oder im Beruf erzielt haben.
- Freizeit:** Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen, die 2015 beachtliche Tätigkeiten oder Leistungen für das Gemeinwohl erbracht haben.
- Kultur:** Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen, die 2015 beachtliche Tätigkeiten oder Leistungen erbracht haben.
- Sport:** Einzelsportler, Teams, Mannschaften, die 2015 beachtliche Leistungen erzielt haben. (z.B. Aufstieg in eine höhere Liga, sehr gute Klassierungen etc.)
- Wirtschaft:** Alle Personen oder Personengruppen, die 2015 beachtliche Leistungen oder Tätigkeiten für das Gemeinwohl erbracht haben.

Anmeldeformulare können auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald, 3453 Heimisbach oder unter www.trachselwald.ch (Dienstleistungen/Downloads) und www.ovth.ch bezogen werden.

Anmeldung: Bis spätestens 7. Februar 2016 an: Renate Minder, Chramershus, 3453 Heimisbach.

Auswahlverfahren: Eine Jury nominiert die Personen und Gruppen. Die Auserwählten werden schriftlich orientiert und eingeladen.

Ehrung: Donnerstag, 28. April 2016, anschliessend an die HV des OVTH, im Restaurant Krummholzbad, Heimisbach.
Der Anlass ist öffentlich.

Das OK Ehrungen



TRACHSELWALD



Anmeldeformular Ehrungen

Name, Vorname oder Gruppe*	
Adresse	
PLZ, Ort	

27

* zu ehrende Mitglieder auf separater Liste beilegen

Genauer Beschrieb der erbrachten Leistung, Anlass, Kategorie:

<input type="checkbox"/> Beilage

Kontaktperson und für Rückfragen:

Name, Vorname:	
Adresse	
PLZ, Ort	
Telefon	
E-Mail	

Die Anmeldung ist bis spätestens 7. Februar 2016 (Poststempel) an Renate Minder, Chramershus 44, 3453 Heimisbach zu senden. Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Informationsschreiben „50 Jahre Heimisbach“

Im Jahr 2018 wird das Jubiläumsjahr „**50 Jahre Heimisbach**“ sein. Eine kleine Gruppe, bestehend aus Mitgliedern der Kirchgemeinde, Einwohnergemeinde, Simon-Gfeller-Stiftung, Kultur ir Chäsi und Ortsverein Trachselwald Heimisbach, hat sich zu diesem Thema bereits einige Gedanken gemacht.

So wäre es z. B. wünschenswert, wenn alle Vereine ihr Jahresprogramm auf das 50 Jahr-Jubiläum abstimmen könnten, z. B. der Sportverein den Toyota Cup oder der Samariterverein den Volksmarsch zum Thema „**50 Jahre Heimisbach**“ durchführen.

Alle Projekte und Veranstaltungen der Vereine werden vom Ortsverein Trachselwald Heimisbach gebündelt und in einem Jahresführer zusammengefasst. Dieser ist als Führung durchs Jahr und als Visitenkarte für unsere Gemeinde gedacht.

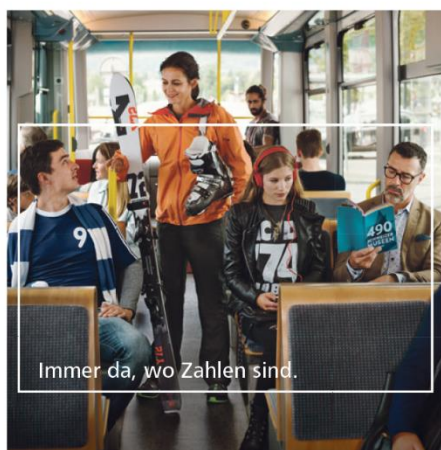
Das Jubiläum „**50 Jahre Heimisbach**“ sollte natürlich auch noch mit einem Dorffest gefeiert werden. Dazu wird ein Organisationskomitee zusammengesetzt werden.

Wenn Ihr noch Anregungen oder Feedbacks habt, teilt uns diese bitte auf beiliegendem Fragebogen mit.

Bei Fragen können Sie folgende Personen kontaktieren:

Sommer Therese Simon-Gfeller-Stiftung	034 431 11 49	krummholzbad@bluewin.ch
Schwab Peter Kirchgemeinde	034 431 11 52	peters65@bluewin.ch
Kopp Christian Gemeindepräsident	034 431 22 70	christian-kopp@bluemail.ch
Staub Markus Kultur ir Chäsi	076 413 09 70	staub@kulturirchaesi.ch
Fuhrer Bruno Ortsverein Trachselwald Heimisbach	034 431 30 37	bruno.fuhrer@ovth.ch

Der Ortsverein Trachselwald Heimisbach



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.

raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.



Raiffeisenbank Unteremmental
Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Antwortformular „50 Jahre Heimisbach“

Verein: _____

Kontaktperson: _____

Tel. Nummer: _____

29

Finden die Idee gut. Ja Nein

Machen beim Programm mit. Ja Nein

Haben eine oder mehrere Personen, die aktiv mithelfen würden!
 Ja Nein

Name/en der Personen: _____

Bitte das Antwortformular bis am 06. Februar 2016 retour. Danke!

Ortsverein Trachselwald Heimisbach Bruno Fuhrer Thal 123f 3453 Heimisbach



Gätnerei Gfeller
Steinweid 44
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 11 95
gaetnerei.gfeller@gmx.ch

gfeller

Einladung zur Hauptversammlung



30

Mittwoch, 17. Februar 2016 um 13.³⁰ Uhr
Restaurant Krummholzbad / Heimisbach

Anschliessend geniessen wir das gemütliche Beisammensein.
Dabei lüften wir das Geheimnis unserer stillen Freundin.
Auch dieses Jahr werden Glückspäckli im Wert von Fr. 3.00 dankend entgegengenommen. Bitte für Erwachsene und Kinder separat vorbereiten.

Gerne begrüessen wir auch Neumitglieder im Verein. ☺



Viele liebe Grüsse

Der Vorstand
Frauenverein
Heimisbach - Trachselwald

Kultur ir Chaesi

Der Wettbewerb ist aufgelöst. Die Gewinner sind ermittelt.

Ab dem Weihnachtsmarkt bis zum 12. Dezember hatte ich einen Wettbewerb ausgelegt, der Jedermann ausfüllen durfte. Zu gewinnen gab es 3 X 1 Eintritt zur Valentinstag Vorlesung „Feuer der Liebe“ vom 14. Februar mit Kaffee und Dessert zum Preis von Fr. 25.-.

Die Wettbewerbsfrage lautete: Wie viele Gramm wiegt das neue Buch „Nume der Maichäfer weiss es...“?

Es wurden rege Wettbewerbszettel ausgefüllt. Die Antworten kamen sehr verschieden zwischen 20g und 485g. Das wirkliche Gewicht meines neuen Buches auf der Küchenwaage gewogen ist 178g.

Die Auswertung hat ergeben, dass ein Zettel mit 179g eingelegt wurde. Christian Kopp, Läderache, hatte diesen Zettel ausgefüllt und ist der Gewinner. Weitere sieben Zettel waren mit zwei Gramm Unterschied. Das Los entlockte den Zetteln die weiteren Gewinner: Johann Lanz, Trachselwald, 176g und Peter Grossenbacher, Hämlismatt, 180g. Herzliche Gratulation!

Am Weihnachtsmarkt wurde dabei doch viel überlegt, wie viel so ein Buch wiegen mag. Verschiedenste Methoden zum Eruiieren wurden angewendet. Schokolade wurde zum Vergleich herangezogen. Oder ein Stück Brot. Eine Flasche Bier. Eine Hand voll Eier. Eine Teilnehmerin meinte dazu, dass der Inhalt sicherlich über drei Kilo schwer sei. Das hat mich natürlich gefreut, dass der Inhalt, den ich hineingelegt hatte, so gehaltvoll sei.

Besten Dank allen Teilnehmenden. Es war ein gelungener Wettbewerb.

Mein neues Buch ist weiterhin erhältlich!

Kurzgeschichten die unter die Haut gehen, die amüsieren, die habgierig und egoistisch sind, die lieblich sind, die beschmunzelt werden sollen, werden Sie in diesem Werk antreffen.

„Nume der Maichäfer weiss es...“

Wenn Sie es noch nicht haben, können Sie es weiterhin bestellen! Hier, bei mir, in der Kultur ir Chaesi. Oder in jeder Buchhandlung.

staub@kulturirchaesi.ch / www.kulturirchaesi.ch / 076 413 09 70

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Zuhörerinnen und Zuhörer für ihr grosses Interesse.

Markus Staub

Eine kleine Geschichte zum Jahresbeginn:

Unverhofft

Von Markus Staub

Albert freut sich auf die ruhevollen Festtage im Hotel. Weihnachten in den Bergen verbringen – eine willkommene Abwechslung.

Albert geniesst die Tage in Schnee und Sonne. Ein köstliches Essen bei Kerzenlicht. Feierliche Stunden bei leichtem Wein und angeregtem Gespräch. Vor allem sehnt er sich nach der wohligen Art Doras. Sie sass mit ihm auf dem Sessellift. Lächelnd, mit freundlichen Worten.

Albert fragt sich oft, wer sie wohl sei. Und kommt doch nicht dahinter. Halb so wild, denkt er für sich, mit Dora verbe ich reizende Stunden.

Der letzte Tag des Jahres ist angebrochen. Sonne verabschiedet das Jahr.

Albert bereitet sich auf den „Rutsch“ vor.

Da klopft es an der Türe.
 Gedanken verloren ruft er: „Wer bist Du?“
 Die Antwort klingt durch die Türe: „Das neue Jahr!“
 Albert ist erstaunt.
 Nach einer kleinen Gedankenpause sagt er: „ So komm rein, und bring Glück herein.“

Nächste Autorenlesung

Valentinstag !

Sonntag, 14. Februar 2016 um 15.00 Uhr
 Kultur ir Chaesi, Thal 122, 3453 Heimisbach

Feuer der Liebe

Der Geschichtenerzähler Markus Staub erzählt seine Valentinstagsgeschichte voller Liebe, Überraschungen, Irrwegen und der unglaublichen Macht des Herzens. Die Geschichte von Thealuna und Valentin.

Dazu servieren wir Ihnen Kaffee und Dessert.

Wir heissen die Menschen willkommen, die gwungerig sind, die gerne Geschichten hören, die einfach mal hineinschauen wollen, Menschen, die auch Valentinstage mögen.

Eintritt Fr. 25.- Bitte melden Sie sich an: 076 413 09 70

Weitere Veranstaltungen der Kultur ir Chaesi:

Dienstag, 12. 04. 2016 **April, April !!**
 Markus Staub erzählt unterhaltsame, lustige, abenteuerliche und unglaubliche Geschichten.

Dienstag, 07. 06. 2016 **Überraschung**
 Einige ausgewählte Schriftsteller-Innen werden ihre eigenen Kurzgeschichten vortragen.

Samstag, 20. 08. 2016 **Jazz Konzert**
 mit Carlo Gamma, Saxofonist und Christian Hartmann, Kontrabass.
 Seit 20 Jahren arbeiten und komponieren die beiden Musiker eigene Songs die stark vom Jazz beeinflusst sind.

Dienstag, 06. 09. 2016 **Herbstzeit**
 Markus Staub bringt den literarischen Herbst ins Haus.

Samstag, 16. 10. 2016 **Märchen**
 15.00 Uhr speziell für Kinder
 20.00 Uhr speziell für Erwachsene
 Märchenstunden mit unbekanntem Märchen für Kinder und Erwachsene.

Dienstag, 29. 11. 2016 **Winterliches**
 Wintergeschichten mit Markus Staub

Ein Chor singt um die Welt

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Es schneit, so ist es Zeit, dass der gemischte Chor „Dürrgraben“, Heimisbach, zu seinem Konzert mit Theater einlädt.

Wieder hat der Chor unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Christian Frauchiger ein komplett neues Liederprogramm einstudiert.

Das sportliche im Thema brachten die Sängerinnen und Sänger ganz gut ab der Bühne des Krummholzbades ins Publikum. Sie sangen von den Wynigen Bergen weg über die Olympiade in Seoul bis nach New York des Neil Diamond. Von El cóndor pasa, der Kondor fliegt vorüber, aus Peru zu Sarah Brighman und José Carreras an die Olympiade in Barcelona. Anschliessend über Russische Strassen, denn „Freunde sterben nie“, wie es die drei grossen der Volksmusik ausdrückten. Zum Abschied hat der Chor „Atemlos“ aufgehört mit dem traditionellen Lied „Heaven is a wonderful place“.

Beim gemischten Chor „Dürrgraben“ zu sitzen, war wirklich ein wunderbarer Platz. So viel Freude am Singen und die Gemeinschaft haben zum Publikum gesprüht. Wahrhaft, fast wie im Himmel.

Das anschliessende Theaterstück „Architekte u anderi Vögel“ schloss nahtlos an den Gesang an. Diese Komödie von Beatrice Lanz brachten die Darstellenden unter der Regie von Marianne Gerber mit viel Witz und sehr gekonnt auf die Bühne. Die verstrickte Familiengeschichte über Architekten, Intrigen, Mystik und Liebe liess kein Auge trocken. Sehr amüsant dargebracht und fröhlich umgesetzt.

Ein lohnenswerter Anlass als Auszeit zum Alltag.



Hauptagentur Beat Widmer

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30
AXA.ch/hasle-rueegsau

Ehrenveteranen

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Viele Jahre haben sie den Klub geprägt. Viele Jahre dem Klub treu beigestanden. Jetzt werden sie für die 50 Jahre als aktive Klubmitglieder geehrt.

Am 13. Februar wird an der Delegierten Versammlung des Bernisch Kantonalen Jodler Verbandes in Herzogenbuchsee die Veteranenehrung durchgeführt.

Der Jodlerklub Heimisbach darf vier Jodler an die Veteranenehrung schicken. Hans Zürcher, Walter Gehrig, Peter Flükiger und Ernst Habegger werden mit 50 Jahren aktiver Klubmitgliedschaft als Ehrenveteranen ausgezeichnet.

Im Frühjahr 1964 war Hans Zürcher der Meinung, dass es doch möglich sein sollte, im Dürrgraben auch einen Jodlerklub auf die Beine zu stellen. Es wäre doch besser, als im Wasen den Klub zu besuchen und dort aktiv mitzumachen.

Daraufhin organisierte er im Juli des Jahres eine Gründerversammlung im Krummholzbad. Es waren schon 15 Männer anwesend. Sie bestimmten, dass ein Jodlerklub gegründet werden soll. Unter ihnen auch Walter Gehrig und Peter Flükiger. Peter war mit seinen 16 Jahren der Jüngste.

Einen Dirigenten zu finden und engagieren war nicht so einfach. Doch mit Werner Sommer, Wirt vom Krummholzbad konnten sie einen guten Mann verpflichten. Mit ihm begannen die Proben im Haus immer am Mittwoch. Das ist noch heute so. Bei den ersten Proben kam auch Ernst Habegger zum Klub.

Im März 1966 wollte der Jodlerklub, der sich schon „Heimisbach“ nannte, ihr Gründungskonzert durchführen. Doch die Maul- und Klauenseuche verhinderte das Üben und Proben. So kam es erst im April zum ersten Konzert zustande. Dabei war auch der Göttiklub Konolfingen.

Nachwuchsprobleme kannte der Jodlerklub nie. Junge und aktive Jodler kommen bis heute immer wieder dazu. Heute zwar weniger als früher. Das Angebot ringsum für die Jüngeren ist enorm.

1967 erreichten sie am Westschweizer Jodlerfest in Murten die Klasse 1. 1968 waren sie schon am Eidgenössischen in Winterthur dabei.

Am Jodlerfest in Frutigen beschlossen die Mannen in Zelten zu übernachten. Wobei die Zelte kaum benutzt wurden, somit fast vergebens aufgestellt worden sind.

Da einige Jodler aus dem Lichtgut- und Laternengraben und noch weiter oben kamen, wurde Anfang Monat auf der Lüderen geübt. Es war auch dort nicht immer einfach. Wenn der Strom ausgefallen war, gab es auch kein Proben. Oder eine Lawine verschüttete den Weg, dies während der Probe, so dass zuerst eine Schaufel organisiert werden musste um die Autos und den Weg wieder frei zu schaufeln. Dennoch haben die Jodler den Spass an der Sache nicht verloren. Solche Umstände schweissten noch mehr zusammen. Dazu war anschliessend an die Proben, beim Umtrunk, die Polizeistunde auch nicht immer so genau definiert. Was einem danach alles in den Sinn kam vor dem nach Hause gehen; So topfte Gärtner Gfeller nachher schwups die Blumen vor dem Wirtshaus um.

Heute sei nicht mehr so viel Sitzleder zu gewärtigen.

Auch unangenehme Seiten fanden sich im Jodlerklub. Als die erste Frau als Dirigentin engagiert wurde, gab es einige Austritte. Jodeln, das ist Männersache, meinten diese. Doch die Dirigentin tat gut. Es gab neuen Wind, mehr Disziplin und Ordnung unter die Mitglieder. Auch jetzt amtiert eine Frau, Annemarie Strahm als Dirigentin. Dazu kam vor gut drei Jahren die erste Jodlerin, Gerda Durrer. Auch sie hat sich in der Männerdomäne sehr gut eingelebt und behauptet.

Für die vier Ehrenveteranen sind die Aussichten im Jodlerklub Heimisbach erfreulich, arbeitssam und es geht gut weiter.



Ehrenveteranen: Ernst Habegger Hans Zürcher Walter Gehrig Peter Flükiger

Wihnachtsmärit Heimisbach

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Das Wetter ist den Ausstellern und den vielen Gästen äusserst gnädig. Vorher hatte es geschneit. Das umliegende Land ist Schnee-weiss, zum grossen Moment, ab 16.00 Uhr, trocken und die Stimmung schon ganz vorweihnachtlich.

Die vielen Aussteller, zumeist die ortsansässigen Vereine, Firmen und Private, hatten alle Hände voll zu tun. Gäste aus der weiteren und näheren Region durften die schön geschmückten Stände betrachten, so auch die Bar. Mit Kerzen, Sternen, Lichtern und Tannenzweigen umrahmte dargebotene Produkte, Getränke und Esswaren, zum Teil handgemachte Schätze, Kunstwerke und Gaumenfreuden. Die Zuschauer genossen den Moment, sich einige Weihnachtsgeschenke zu sichern. Dazu für ihr leibliches Wohl zu sorgen.

Für die musikalische Freude war auch gesorgt.





Die Alphornbläsergruppe „Ahorn“ eröffnete den Märit und spielten auch während dem ganzen Abend. Im Predigtsaal sangen die Kinder und Jugendlichen unter der Leitung von Pfarrer Peter Schwab. Die „Treichlergruppe Dürrgrabe“ gaben später auch ihr Bestes und treichleten zudem den Ausklang des Wiehnachtsmärits.

Vielen Dank allen Beteiligten. Es war ein gemütlicher Abend.

Gedankengang im Krummholzbad

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Am Samstagabend, 21. November durften die zahlreichen Gäste im Saal des Krummholzbad Dänu Wisler und Fritz Bigler in einem stimmungsvollen Kreis, Geschichten und melodische Musikarrangements geniessen. Die Simon Gfeller Stiftung organisierte dieses Konzert mit Lesung. Eine wahrlich gelungene Kombination.

Der bekannte Dänu Wisler aus Dürrenroth spielte seine Gitarren voller Ideen, mit poetischer Kraft und eigenen Liedern und Geschichten. Mit seiner aktuellen Tour brachte er den „Gedankengang“ in den Saal. Originelle Texte, folkige, rockige Songs spielte er mit seinen Söhnen Mätthu an der Akustischen Gitarre und Dänu am Elektrischen Bass. Mit ihnen der Perkussionist Math Gerber. Die wunderbaren Musiker liessen das musikalische Herz der Zuhörerschaft höher schlagen. Ein wahrer Genuss.

Dazwischen eingebettet, las Wislers ehemaliger Lehrer Fritz Bigler Texte von Simon Gfeller. Ausschnitte mit verschiedenen Tieren, die einen schmunzeln und lachen liessen.

Die eingehend, behutsam und voller Verständnis und Gefühl des Dichters und seinen Texten vorgetragenen Geschichten gipfelten in „Niggus Blueschtfahrt“. Das bekannte Stück von Simon Gfeller tat sein eigenes zur Vergnüglichkeit der zufriedenen Gäste.

Vielen Dank an allen Beteiligten. Es war ein wertvoller Abend, der noch viele Stunden weiter klingt.



Dänu Wisler

Fritz Bigler

Seit 15 Jahren im Bären Heimisbach

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Am 21. November begingen die Wirtsleute Marlies und Thomas Germann ihr 15-jähriges Jubiläum im Bären Heimisbach mit Musik der Alpsegler und Tanz.

Seit dem 15. November 2000 sind sie Gastgeber aus Leidenschaft im Bären. Das heimelige Gasthaus mit einzigartiger Ambiance, mit Liebe geschmückter Gaststube, Säli und Heimisbacherstube. Auch die schattige, ruhige Gartenwirtschaft hat es damals den Germanns angetan.

Dass die Beiden schon so lange auf dem Bären wirten, heutzutage ist das nicht mehr so selbstverständlich, und daselbst weiterhin bleiben werden, hat verschiedene Gründe.

Thomas und Marlies machen das meiste in Küche, Gaststube und Haus selber. In der Küche unterstützt sie Joyce Lamptey. In hektischen Zeiten dürfen sie auf tolle, aufgestellte Aushilfen zählen.

Die Freude an der geneigten Kundschaft, an Speis und Trank, Haus und Garten tragen dazu bei. Nicht nur die treuen Gäste aus dem Dorf, sondern auch die gute, verlässliche, auswärtige Kundschaft hilft mit. Dazu brauchte es auch viel Durchhaltewillen, denn es gab auch immer wieder schwierige Zeiten. Und nicht zuletzt die Kreativität. Da gibt es die Manöverwochen. Das Konzert der Militärmusik. Den Advent im Bärensaal und die verschiedenen Freizeitangebote, die immer wieder zu wiederkehrenden Gästen verhilft, welche unvergessliche Stunden erleben dürfen.

Wir wünschen Marlies und Thomas Germann das Beste zu ihrem 15-jährigen Jubiläum. Wir hoffen, sie noch viele Jahre im Bären zu Speis und Trank besuchen zu dürfen.

Der Werdegang von Marlies und Thomas Germann begann mit der Lehre in der Badstube in Stein am Rhein. Thomas lernte dort Koch und kam nach einer Stelle in Arosa in die Badstube als Comis zurück. Marlies hatte derweilen dort die Lehre im Service begonnen. Die Liebe vom Rhein übernahmen später zusammen die Chemihütte in Arosa. Dann die Tanne in Trachselwald. Anschliessend das Rössli in Schafhausen. Kurze Zeit später die Krone in Goldbach.

Germanns bekamen eine Tochter, Manuela. So arbeitete dann Thomas als Küchenchef im Bürgerheim in Burgdorf, damit die Beiden der Familie mehr Zeit zuwenden konnten. Von dort aus übernahmen sie den Bären im Steckshaus, Heimisbach.



Reichhaltiger Weihnachtssaal

Von Gisela Staub Hudelist

Am 15. Dezember, im Restaurant Bären Heimisbach wurden viele Gäste verwöhnt. Nicht nur mit flinkem Service und hervorragendem drei Gang Menu, auch mit wundervoller Musik und einer bezaubernden Geschichte. Die aufgestellte Gruppe Bambus Pans und das Jodlerduett 5 vor Zwöufi, brachten Panflötenklänge mit Gesang zusammen. Erfrischend abwechslungsreiche Töne. „Thater“ eine spannende Weihnachtsgeschichte von und mit Markus Staub, vorgetragen zum Nachdenken, schmunzeln und führte schliesslich zu einem erfreulichen Ende. Die zahlreichen Gäste im sorgfältig dekorierten Weihnachtssaal wiegten sich in einer friedlichen Stimmung.

Die Zufriedenheit aller Seiten animiert die Gastgeber Marlies und Thomas Germann zum Ausspruch: „Das nehmen wir wieder ins Programm fürs nächste Jahr!“

38

Ein kleines Team vollbringt Grosses

Die Besetzung der Firma Freidig zählt 12 fleissige Mitarbeiter/innen und viele freiwillige Helfer/innen, die nun die grosse „Züglete“ in das neue Firmengebäude nach Sumiswald in Angriff genommen hat. Bereits vor Monaten wurden von einem internen Team die Umzugsvorbereitungen getroffen. Nun sind starke Nerven, Energie und Durchhaltewille gefragt. Es ist wirklich bewundernswert, wie effizient alle mithelfen und wie jede einzelne Person einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Projekts leistet.

Die Geschichte der Firma Freidig begann im Jahr 2001, als sich Eveline und Heinz entschieden, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Ein mutiger Schritt für das junge Ehepaar. Der damals noch aktive Endurist Heinz Freidig legte schon immer viel Wert auf kurze Wege. „Wer Umwege nimmt, verliert nicht nur Zeit, sondern verbraucht auch unnötige Energien.“ Diese Feststellung liess Heinz aus dem Endurosport in sein Unternehmen einfließen. Viele Erfahrungen, die er während seiner Sportkarriere gesammelt hat, sind auch heute noch für die Geschäftsgänge wichtig. Des Weiteren konnte Heinz aus dieser Szene dutzende seiner heutigen Kunden gewinnen. Aus ähnlichen Gründen wie bei der heutigen Umstrukturierung wechselten Freidig's im Jahr 2004 den Firmensitz von Walkringen nach Trachselwald.



Im gleichen Jahr wurde die Geschäftsleitung durch Kurt Aeschlimann ergänzt. Kurt, ein kreativer Kopf besonderer Art, gründete im 2011 ein eigenes Freidig Label und rief die Marke

11
moto eleven

„Moto eleven“ ins Leben. Auch viele weitere Projekte wie zum Beispiel der begehrte Freidig-Katalog sind Kurt zu verdanken. Die anfänglich angebotenen Produkte sind von ca. 2000 verschiedenen Artikel bis zu über 10'000 gestiegen. Mit der Zeit drohte nun auch die Liegenschaft in Trachselwald aus allen Nähten zu platzen. Verschiedene Aussenlager sorgten vorübergehend für sinnvolle Zwischenlösungen, doch mit der Zeit führte auch die Zufahrt zu Diskussionen. Die Chauffeure mussten jeweils die Ware beim Restaurant Tanne in Trachselwald abladen und das Manöver mit den LKW's zurück auf die Strasse war oftmals eine Tortur. Es gab Zeiten, da war das halbe Dorf Trachselwald nach Lieferungen mit Ware überstellt und die Paletten mussten mühselig mit dem Stapler ins Gebäude gefahren werden. Einige Bewohner packten freiwillig mit an und halfen mit eigenem Transportmittel, die Kisten rasch unter Dach zu bringen. Solche Bilder bleiben in unseren Köpfen haften und lassen uns dankbar auf 11 erfolgreiche Jahre im idyllischen Emmentaler Dorf zurückblicken. Mit dem Neubau in Sumiswald werden nun die Platzprobleme, Zufahrt und weitere erschwerte Rahmenbedingungen aufgehoben. Der neue Standort ermöglicht, den Freidig- Service weiter auszubauen:

- Grosszügiger Showroom
- Schulungsräumlichkeiten
- Erhöhung der Lagerkapazität
- Optimierung der Gesamtlogistik

Für die vergangenen Geschäftsjahre sind wir sehr dankbar und viele lustige, spannende und erfolgreiche Geschichten werden uns weiterhin mit Trachselwald verbinden. Wir möchten uns bei allen Einheimischen ganz herzlich für ihre Mithilfe, die gut gesinnte Unterstützung und das Verständnis bedanken! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Sumiswald! Herzlich grüsst das ganze Freidig Team

Neue Adresse: Freidig Moto-Active GmbH, Eystrasse 34, 3454 Sumiswald



Veranstaltungskalender

Januar 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr 29. 19:30	Hauptversammlung	Jodlerklub
Sa 30. 20:00	Unterhaltungskonzerte MG Grünenmatt-Waldh.	MG Grünenmatt-Waldhaus
So 31. 14:00	Unterhaltungskonzerte MG Grünenmatt-Waldh.	MG Grünenmatt-Waldhaus

Februar 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 03. 13:30	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa 06. 20:00	Unterhaltungskonzerte MG Grünenmatt-Waldh.	MG Grünenmatt-Waldhaus
So 07. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 07. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
So 14. 09:30	Gottesdienst zum Kirchensonntag	Kirchgemeinde
So 14. 15:00	Valentinstag "Feuer der Liebe"	Kultur ir Chäsi, Thal
Mi 17. 13:30	Hauptversammlung	Frauenverein
Do 25.	Schneesporttag in Sörenberg	Schule Heimisbach
Fr 26. 20:00	Hauptversammlung	Fleckviehzuchtgenossenschaft
Fr 26. 20:00	Hauptversammlung	Schützengesellschaft
Mo 29.	Schneesporttag in Sörenberg	Schule Heimisbach

März 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 02. 13:30	Altersnachmittag	Frauenverein
Do 03.	Schneesporttag Sörenberg	Schule Heimisbach
Fr 04. 20:00	Weltgebetstag	Kirchgemeinde
Sa 05. 10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa 05. 18:30	Konzert mit Werner & Thomas Aeschbacher	Krummholzbad
So 06. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 06. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Sa. 12.	Jahreskonzert	Jodlerklub
So 13.	Jahreskonzert	Jodlerklub
Fr 18.	Jahreskonzert	Jodlerklub
Sa 19.	Jahreskonzert	Jodlerklub
So 20. 09:30	Palmsonntag, Goldene Konfirmation	Kirchgemeinde
Fr 25. 09:30	Karfreitag, Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
So 27. 09:30	Ostern, Abendmahlgottesdienst	Kirchgemeinde
Mo 28. 09:00	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
Do 31.	Hauptversammlung	Tageselternverein mittl. Emm.
Do 31. 18:30	Übungsabend	Schützengesellschaft

April 2016

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa 02.	12:30 und 13:30 Kasperlitheater	Mehrzweckgebäude
So 03. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 03. 14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Mi 06. 13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Do 07. 18:30	Übungsabend	Schützengesellschaft
Fr 08.	Pädagogische Konferenz (SJ-Planung)	Schule Heimisbach

Sa	16.	14:00	Übung	Schützengesellschaft
Do	21.	18:30	Übungsabend	Schützengesellschaft
Do	28.	18:30	Übungsabend	Schützengesellschaft
Do	28.	20:00	Hauptversammlung OVTH - Ehrungen	OVTH
Sa	30.	14:30	Jahresanlass der Simon Gfeller Stiftung	Simon Gfeller Stiftung

Mai 2016

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	01.	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	01.	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Do	05.	09:30	Auffahrt, Konfirmationsgottesdienst	Kirchgemeinde
Sa	07.	14:00	Übung	Schützengesellschaft
Do	12.	18:30	Übungsabend	Schützengesellschaft
Do	19.	18:30	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
Do	26.	18:30	Übungsabend	Schützengesellschaft
Sa	28.	10:00	Fyre mit den Chlyne	Kirchgemeinde
Sa	28.	13:00	Feldschiessen in Ranflüh	Schützengesellschaft
So	29.	10:00	Feldschiessen in Ranflüh	Schützengesellschaft

Juni 2016

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do	02.	18:30	Übungsabend	Schützengesellschaft
So	05.	09:30	Gottesdienst, anschl. Kirchgemeindeversamml.	Kirchgemeinde
So	05.	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	05.	14:00	Museum Schweizer Zither-Kulturzentrum	Zither-Museum
Mo	06.		Landschulwoche Oberstufe	Schule Heimisbach
Di	07.	20:00	Gemeindeversammlung	Gemeinde
Do	09.		Fischwochen	Rest. Bären, Heimisbach
Do	09.	18:30	Übungsabend	Schützengesellschaft
Do	16.		Obligatorische Weiterbildung LP21	Schule Heimisbach
Sa	18.	14:00	Übung	Schützengesellschaft
So	19.	10:00	Bergpredigt auf der Schwarzenegg	Kirchgemeinde
Do	23.	18:30	Übungsabende	Schützengesellschaft
Fr	24.		Unteregmentalisches Jodlertreffen	Jodlerklub
Sa	25.		Unterhaltungsabend Emm. Schwingfest	Jodlerklub
Sa	25.	13:00	Freundschaftsschiessen in Heimisbach	Schützengesellschaft
Mo	27.		Projektwoche W 25	Schule Heimisbach
Do	30.	18:30	Übungsabend	Schützengesellschaft

Juli 2016

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do	21.		Manöverwochen	Rest. Bären, Heimisbach

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch

Gratulationen



80. Geburtstag

Hans Steiner-Stern
Sonntag, 24. Januar
Ober-Rotebuel, Heimisbach

42

85. Geburtstag

Hans Zürcher-Scheidegger
Dienstag, 26. Januar
Chnubelberg, Heimisbach

Hedwig Stalder-Gerber
Mittwoch, 16. März
Alterszentrum, 3454 Sumiswald

90. Geburtstag

Verena Reist-Lüthi
Dienstag, 19. Januar
Latärne, Heimisbach

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

Geburten

Den glücklichen Eltern gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute und viel Freude mit den Sprösslingen.

14. Dezember 2015	Beer Selina Lynn	Barbara Beer und Rolf Schumacher
22. Dezember 2015	Niederhäuser Nick	Sandra Niederhäuser



Kirchgemeinde
Trachselwald

Besinnungstage 2016

Fürsorge und Sozialhilfe – Einst und heute

43

Sonntag, 31. Januar 9.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst

Predigt zu 2. Mose 2,1-10 „Ebsungeri Pflegching-Gschicht.“

Montag, 1. Februar 20.00 Uhr

Wieviel Strafe muss sein? Wieviel Fürsorge darf sein?

Hans Zoss aus Boll ist ehemaliger Direktor der Strafanstalt Thorberg. Jetzt amtiert er als Präsident des Bernischen Vereins für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge. Er erzählt uns von seinen vielseitigen Tätigkeiten und Erfahrungen

Musikalische Umrahmung: Jodlerklub Heimisbach

Besinnlicher Rahmen mit Texten zu Kolosser 4,3-6.18 „Gott e Tür zur Botschaft uftue.“

Montag, 8. Februar 20.00 Uhr Fürsorge einst

Paul Aeschbacher ist pensionierter Leiter der Sozialen Dienste der Stadt Burgdorf. Vorher war er Amtsvormund und betreute z.T. bis 75 Beistandschaften gleichzeitig. Begonnen hat er seine berufliche Laufbahn mit einer Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach, damals noch "Dürrgraben".

Musikalische Umrahmung: Kirchenchor Walterswil

Besinnlicher Rahmen zu 5. Mose 14,22-29 „Wär Fürsorg ganz bsungers nötig het.“

Montag, 22. Februar 20.00 Uhr Sozialhilfe heute

Erich Anliker amtiert als stellvertretender Leiter der Sozialdienste Region Trachselwald. Er ist von da her eine kompetente Auskunftsperson bei der Frage, wie der Sozialdienst heute aufgebaut ist und arbeitet.

Musikalische Umrahmung Gemischter Chor Dürrgraben

Besinnlicher Rahmen zu Apostelgeschichte 6,1-7 „D Aposchtel wähle sibe Hälfer.“

Samstag, 27. Februar 19.00 Uhr „Conducta“

Am KUV-Filmabend zeigen wir diesen Film aus Kuba. Der kubanische Regisseur Ernesto Daranas erzählt darin die Geschichte des elfjährigen Chala, wie er in den nach wie vor speziellen Lebensbedingungen der Zuckerinsel aufwächst.

Sonntag, 28. Februar 9.30 Uhr Abschlussgottesdienst

Predigt zu Markus 7,24-30 „Jesus hilft nere Heidin – gäge sy Vorsatz.“

Die Abendveranstaltungen finden im Predigtsaal Chramershus in Heimisbach statt, die Gottesdienste in der Kirche Trachselwald.

Der Eintritt ist frei, Kollekte zu Gunsten des Bernischen Vereins für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge.

Die Kirchgemeinde Trachselwald lädt ALLE INTERESSIERTEN GANZ HERZLICH EIN!

CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



44

„Vision Kirche 21.“ Gemeinsam Zukunft gestalten

In der wohl bekanntesten Suchmaschine im Internet liefert das Wort Vision am zweitmeisten Beiträge zum Thema „Vision Fitness“ und ich werde auf eine Homepage geleitet, welche die modernsten Fitnessgeräte vermarktet. Wie können wir unsere Kirche fit machen, für die Gegenwart, für die Zukunft?

Viele sprechen heute vom Niedergang der Kirche, die sich an Worten aus uralter Zeit orientiert und den Bezug zur Gegenwart zu verlieren droht. Auch in unseren Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn stehen Veränderungen an. Begleitet von den äusseren Veränderungen strengen die Verantwortlichen dieser Kirchen einen Verwandlungsprozess von innen an:

Fragen stellen – Antworten finden – Kirche sein

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn reformieren sich. Sie entwickeln die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017 und steht unter dem obgenannten Motto. Er ist ergebnisoffen und breit angelegt.

Visionen sind etwas Kraftvolles. Sie lassen einem mit dem Ist-Zustand nicht mehr einfach zufrieden sein. Sie motivieren, aus diesem Zustand heraus zu kommen. Sie vergewissern uns die Zukunft. So gesehen beinhaltet der Visionsprozess selber schon visionäre Kraft. Er basiert auf dem Traum einer Kirche, die sich selbst wieder vergewissert und ein klares Bild ihrer Zukunft entwirft. Der Visionsprozess Kirche 21 sucht nicht nach einer Vision neben dem Evangelium. Er sucht nach der Vision, die aus der Kirche und damit auch aus dem Evangelium heraus kommt und Antworten gibt auf die aktuellen Fragen der Gegenwart.

Mit diesen Worten umschreiben die Verantwortlichen die Ausgangslage zu diesem Verwandlungsprozess. Zwei Dinge sind mir dabei wichtig geworden. Kirche besteht nicht aus den Gebäuden oder den Leuten, die an der Spitze Verantwortung tragen. Zur Kirche zählen alle, die sich in irgendeiner Form ihr zugehörig wissen. Sie können sich auf der Homepage von Vision Kirche 21 mit ihren eigenen Fragen einbringen.

Die Bibel enthält, gerade auch im ersten Testament, starke Visionen, deren Inhalt sich durchaus auch vom heutigen gesellschaftlichen und religiösen Umfeld deuten lassen. So spricht Sacharja zum Beispiel von den zwei Stäben Freundlichkeit und Zusammengehörigkeit. (Sach 11). Der Prophet schildert deutlich die fatalen Auswirkungen auf, wenn diese beiden Stäbe zerbrechen. Wer hilft mit, dies zu vermeiden?

Peter Schwab, Pfr.

GOTTESDIENSTE

FEBRUAR 2016

Sonntag, 7. Februar	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst Prädikant Hansruedi Schenk „Sunntigskafi“ Kollekte: Kantonaler Hilfsverein für psychisch Kranke
Sonntag, 14. Februar	9.30 Uhr	Chramershus Gottesdienst zum Kirchensonntag Thema: „Kirche vernetzt.“ Vorbereitet und gestaltet durch die Mitglieder des Kirchgemeinderates Sammelkollekte Ref. Kirchen BE – JU – SO Nach dem Gottesdienst Kirchenkaffee
Sonntag, 21. Februar	9.45 Uhr	Kirche Schangnau Gottesdienst Pfr. P. Schwab (Kanzeltausch)
Sonntag, 28. Februar	9.30 Uhr	Kirche Gottesdienst zum Abschluss der Besinnungstage Pfr. P. Schwab „Sunntigskafi“ Kollekte: Bern. Verein für Gefangenenfürsorge

45

MÄRZ 2016

Freitag, 4. März	20.00 Uhr	Chramershus Weltgebetstag (s. Veranstaltungshinweis)
Samstag, 5. März	10.00 Uhr	KGH Grünenmatt Fyre mit de Chlyne
Sonntag, 6. März	10.00 Uhr	Turnhalle Grünenmatt Solidaritätstag (s. Veranstaltungshinweis)
Sonntag, 13. März	9.30 Uhr	Kirche Lützelflüh Gottesdienst Pfr. P. Schwab (Kanzeltausch)
	20.00 Uhr	Chramershus Musik und Wort Pfr. P. Schwab Konzertante Abendfeier mit T. Massalova von Gunten, Klavier und Orgel, M. Bohnenblust, Flöte und M. Bucher, Oboe Kollekte: Alterszentrum Sumiswald
Sonntag, 20. März	9.30 Uhr	Kirche Palmsonntag Goldene Konfirmation Pfr. P. Schwab Kollekte: Nothilfefonds Bezirkssynode
Karfreitag 25. März	9.30 Uhr	Kirche Abendmahlsgottesdienst Pfr. P. Schwab Kollekte: Auslandschweizerpastorationen
Ostersonntag, 27. März	9.30 Uhr	Chramershus Abendmahlsgottesdienst Pfr. P. Schwab Kollekte: Lepra-Mission

WELTGEBETSTAG

Freitag, 4. März, 20.00 Uhr, im Predigtsaal Chramershus

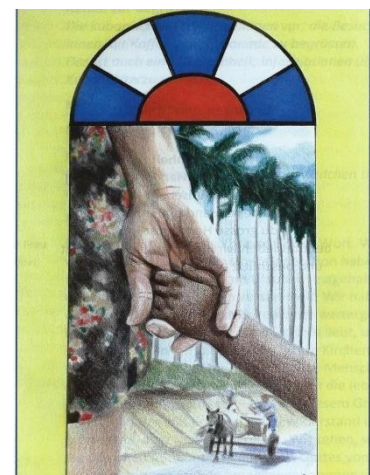
„**Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf.**“ (Mk. 9,37)

Die diesjährige Liturgie stammt aus Kuba.

Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Bitte beachtet auch die Ausschreibung zum KUW Filmabend:

„Conducta“ von Ernesto Daranas.





KINDER / FAMILIEN

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 5. März, 10.00 Uhr im KGH Grünenmatt.

Wir singen und beten zusammen und hören eine Geschichte.

ELKI-Treff

Dienstag, 9. Februar und 8. März, 9.30 – 11.00 Uhr

in der MZA Chramershus „Säget's wyter!“

Infos: Marlene Born, Chramershus, Tel. 034 422 17 33

SOLIDARITÄTSTAG

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lützelflüh, dieses Jahr wieder in Grünenmatt.

Sonntag, 6. März 2016, 10.00 Uhr, MZH Grünenmatt

Gottesdienst mit Abendmahl Das grosse Gastmahl (Lk. 14,15-24).

Es wirken mit: Kinder der KUW 3, C. Blaser, Katechetin, Pfr. I. Koch, das KUW-Team, A. Schütz, Musik. Kollekte: Brot für alle. Anschliessend einfaches Mittagessen (Teilete).

Zu diesem Anlass laden wir alle ganz herzlich ein!

SENIOREN

Altersnachmittag

Mittwoch, 3. Februar, 13.15 Uhr, MZA Chramershus

Erhard Bissegger wird uns über das Leben und die verschiedenen Aufgaben der Biene, über das Honigsammeln und vieles mehr informieren. Dazwischen hören wir volkstümliche Musik.

Mittwoch, 4. März, 13.30 Uhr, MZH Grünenmatt

Diesen Nachmittag verbringen wir wieder gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren aus Grünenmatt. Unterhaltung durch das Gotthelf-Chörli.

Natürlich sorgen die verantwortlichen Teams an beiden Nachmittagen für ein feines Zvieri.

Mittagstisch

Mittwoch, 17. Februar, 12.00 Uhr, Gasthof Chrummholzbad, Heimisbach

Dienstag, 22. März, 12.00 Uhr, Gasthof Bären, Steckshaus

Seniorenturnen

Jeweils **Montag, 22. Februar und 21. März**, 16.00 – 17.00 Uhr in der Turnhalle der MZA.

Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitagvormittag, 10.00 Uhr

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Wir dürfen ein neues Mitglied in unserer Reihe begrüssen, Linda Bieri, Hopfern, tritt die Nachfolge von Ruth Grundbacher an. Wir wünschen Linda viele schöne Begegnungen und spannende Erfahrungen in ihrer neuen Aufgabe.

Weiter wurde an der Dezemberversammlung mit grossem Stimmenmehr der Verkauf des „Chlösterli“ an Familie Edi und Christine Kobel beschlossen.

Das Budget für das Jahr 2016 sieht bei Einnahmen von Fr. 218'300.-, Ausgaben von

Fr. 186'100.- und Abschreibungen von Fr. 27'000.- einen Ertragsüberschuss von Fr. 5200 vor.

Ab 1. März übernimmt Christoph Berger die Liegenschaft der ehemaligen Freidig GmbH. Ab diesem Termin stehen für Gottesdienstbesucher nur noch die **Parkplätze im hintersten Bereich** zur Verfügung. Bitte beachtet dazu die neue Signalisation sowie die Hinweise der Parkdienstleute. Besten Dank für das Verständnis!

BROT FÜR ALLE

Die diesjährige Fastenkampagne von Brot für alle steht unter dem Motto „**Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken**“. Die Agenda mit sogenannten Liebesbriefen an das Leben ist sehr schön und ansprechend gestaltet. Wir freuen uns, Euch diese per Post zuzustellen. Alle Spenden, welche mit beigelegtem Einzahlungsschein überwiesen werden, kommen dem Projekt in Barrancabermeja, Kolumbien zu gute.

KUW

KUW 7 Noch ein Block zum Thema **Unsere Kirche – andere Kirchen und Religionen**

Mittwoch, 10. Februar, 13.30 – 16.30.

KUW 9 Elternabend: Montag, 14. März, 20.00 Uhr in der MZA.

KUW 4 + 5 Thema: «**Die Bibel – Altes entdecken, Neues erkennen.**»

Mittwoch, 9./16. März, 13.15 – 15.15 Uhr sowie

Samstag, 19. März, 9.00 – 11.30 Uhr

Abschlussgottesdienst: Palmsonntag, 20. März, 9.30 Uhr, Kirche Trachselwald
Gemeinsam mit den Jubilarinnen und Jubilaren der Goldenen Konfirmation.

KUW Filmabend

Samstag, 27. Februar, 19.00 Uhr im Predigtsaal Chramershus. „**Conducta**“

Der kubanische Regisseur Ernesto Daranas erzählt die Geschichte des elfjährigen Chala, wie er in den nach wie vor speziellen Lebensbedingungen der Zuckerinsel aufwächst.

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 18. Februar und 19. März, 20.15 bis 21.30 Uhr

Rede und Antwort stehen. Glauben nach dem Unser Vater.

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Bestattungen

29. Dezember Rosalie Bieri-Hofer, Jg. 1935, Äbnit

14. Januar Vreni Augsburg-Gfeller, Jg. 1923

Vormals Chramershus, mit Aufenthalt im Häntsche

19. Januar Lilo Obrist-Müller, Jg. 1922, Schattsitli

Taufe

6. Dezember Leandra Bachmann, Fälbehüsli



Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Besucherdienst

Sigristen Trachselwald

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Homepage:

Pfr. Peter Schwab

Käthi Gfeller

Susanna Moser

Therese Jaggi

Gottfried Jaggi

Sabine Sahli

Tel. 034 431 11 52

Tel. 034 431 26 47

Tel. 034 431 16 78

Tel. 062 962 09 06

Tel. 034 431 42 37

Tel. 034 431 21 77

www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

Montag, 7. März 2016, Einsendeschluss Fotowettbewerb "My schönst Ort ir Gmein"
für die Ausgabe der Info-Zytig März/April
Dienstag, 29. März 2016, Öffentlicher Informationsanlass Schule

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Beat Bieri, Niklaus Meister, Renate Krayenbühl,
Irene Reinhard, Kathrin Scheidegger

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Die Info-Zytig ist auch auf [www.trachselwald.ch /Dienstleistungen/Downloads](http://www.trachselwald.ch/Dienstleistungen/Downloads) verfügbar.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **Montag, 7. März 2016**



Mir wünsche aune ganz ä guete Winter.